

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 22.05.2007
im Kreishaus Borken

Anwesend:

Vorsitz:

Irmgard Kerkhoff Rhede

Mitglieder:

Barbara Büscher	Stadtlohn	
Ursula Fischer	Reken	Vertretung für Heike Bösing
Anne König	Borken	
Karin Mikosch-Eimann	Gronau	
Uta Röhrmann	Bocholt	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	Vertretung für Heidi Buskase
Gertrud Söbbing-Krumkamp	Ahaus	
Barbara Wichert	Velen	Vertretung für Maja Saatkamp
Ursula Zurhausen	Borken	

Es fehlen entschuldigt:

Friederike Düllberg	Gronau
Markus Schulte	Gronau

Vertreter/innen der Verwaltung:

Gerd Wiesmann
Irmgard Paßerschroer
Martina Jansen

Gäste:

Ulrike Broscheid
Torsten Henseler

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzende Kerkhoff eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Frau Kerkhoff begrüßt insbesondere Frau Broscheid, seit 15 Jahren Mitarbeiterin der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH und zuständig für Frauenprojekte, und Herrn Henseler, Mitarbeiter der BBS und Koordinator der Entwicklungspartnerschaft.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Die Entwicklungspartnerschaft "Futura" - Aktivitäten, Entwicklungen, Perspektiven - Referent/in: Torsten Henseler, Ulrike Broscheid, BBS Ahaus

Herr Henseler berichtet über die Entwicklungspartnerschaft „Futura“ (Frauen, Unternehmen, Technik und regionaler Arbeitsmarkt), die bei der Berufsbildungsstätte Westmünsterland (BBS) angesiedelt ist.

Entwicklungspartner, mit denen Produkte gemeinsam entwickelt würden und ein reger Erfahrungsaustausch stattfindet, seien der Verein zur Förderung von Frauenerwerbstätigkeit in Dortmund, das Zentrum für Frau, Beruf und Technik in Castrop-Rauxel und der Verein LEON in Recklinghausen, der dem Verein Jugend in Arbeit angehöre.

Mit der EWIBO in Bocholt, einer Zeitarbeitsfirma, sei ein neuer regionaler Partner gewonnen worden.

Durch die Schließung der Regionalstelle Frau und Wirtschaft in Gronau seien Projekte im Bereich „FUTURA“ erweitert und frauenspezifische Angebote übernommen worden. Die Anzahl der Anfragen habe sich deutlich erhöht, seit es die Regionalstelle nicht mehr gebe.

Ein Online-Beratungsangebot biete Berufsrückkehrerinnen eine individuelle, kostenlose Hilfe für den beruflichen Wiedereinstieg an. Der wachsende Anteil der Internetnutzung durch Frauen ermögliche somit im Flächenkreis Borken einer großen Anzahl von Frauen eine Unterstützung, die ohne lange Anfahrtswege in Anspruch genommen werden könne.

Außerdem würden Informationen zu unterschiedlichen Themen für Berufsrückkehrerinnen ins Netz gestellt. Weiterhin würden Beratungen in Gruppen und für Einzelpersonen angeboten. Diese Anfragen seien breit gefächert und reichten von der geringfügigen Beschäftigung bis zum Wiedereinstieg und Fragen der Existenzgründung.

Ende 2007 laufe diese Projektform aus.

Ein weiteres Projekt sei die betriebliche Einzelumschulung für Frauen. Hierzu gibt Frau Broscheid einen Überblick. Es würden Frauen unterstützt, die eine neue Ausbildung absolvieren möchten. Die BBS berate im Rahmen von Futura insbesondere über technikorientierte Berufe. Sie suche selbst auch Betriebe, die Frauen einstellten.

An einem Vormittag in der Woche fänden Gespräche statt, in denen Eignung und Befähigung festgestellt und Fragen nach den Lebensumständen sowie dem Angebot auf dem Arbeitsmarkt besprochen würden. Unterstützung erhielten die Frauen von der Erstellung ihrer Bewerbungsmappe bis zur Suche nach einem Praktikumsplatz. Dabei arbeite die BBS mit verschiedenen Betrieben zusammen.

Die BBS biete darüber hinaus Auffrischkurse in Deutsch, Mathematik und EDV an und führe bei Bedarf Einzelfortbildungen, z.B. in Buchführung oder CAD, durch.

Herr Henseler erläutert das Teilprojekt „FIT – Frauen in Technik“. Dieses Projekt setze in der Schule an. Es würden Methoden entwickelt, die den Schülerinnen bei der beruflichen Orientierung weiterhelfen würden. Dabei werde eng mit den Lehrerinnen und Lehrern kooperiert. So finde u.a. ein Training statt, das die Lehrkräfte dazu qualifiziere, Berufsorientierungsangebote durchzuführen. Eine Broschüre zu den Projektideen und Projektmethoden sei in Bearbeitung.

Der Arbeitskreis Gleichstellung diskutiert die Erläuterungen von Frau Broscheid und Herrn Henseler und erkundigt sich nach dem Klientel und der genauen Anzahl der Frauen, denen gezielt weitergeholfen werde.

Frau Broscheid antwortet, das Klientel habe sich von den klassischen Berufsrückkehrerinnen hin zu mehr ALG II – Empfängerinnen gewandelt. In diesem Zusammenhang werde verstärkt mit den Kommunen zusammengearbeitet. Diese müssten einer Ausbildung zustimmen, weil das ergänzende ALG II während der Ausbildung von den Kommunen gewährt werde.

Die BBS habe Kapazitäten für 12 Frauen. Aktuell befänden sich fünf in Einzelumschulungen und sieben andere Frauen im Gespräch.

Für deren Kinder zwischen 14 Monaten und 14 Jahren gebe es eine Kindertagesstätte mit Übermittagbetreuung und Fahrdienst.

Frau Kerkhoff bedankt sich bei Frau Broscheid und Herrn Henseler für deren Ausführungen.

Punkt 2: Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

1. Die Broschüre „Geringfügige Beschäftigung“ sei von einer Rechtsanwältin überarbeitet und mit einer Auflage von 800 Exemplaren vom Netzwerk der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Borken aktualisiert herausgegeben worden. Es sei geplant, in verschiedenen Orten des Kreises Informationsabende zum Thema durchzuführen und in diesem Zusammenhang die Broschüren an Interessierte weiter zu reichen.
2. Aus dem Netzwerk der Gleichstellungsbeauftragten habe sich ein kleiner Arbeitskreis „Frau und Beruf“ gebildet. In der zweiten Jahreshälfte sollen in den Orten des Kreises verschiedene Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt werden, z.B. zum beruflichen Wiedereinstieg, zu Existenzgründungen oder zum Erbrecht. Kooperationspartnerinnen und -partner seien z.B. die Agentur für Arbeit und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft.
3. Am 17.09.2007 finde eine Veranstaltung zum Thema demografischer Wandel und Frauen im Kapitelshaus in Borken statt. Referentin sei Frau Dr. Juliane Roloff, die als wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung in Wiesbaden tätig sei. Eine Einladung an die Arbeitskreismitglieder werde folgen.
4. Der Runde Tisch GewAlternativen veranstalte im November wieder eine Fachtagung im Kreishaus. In diesem Jahr werde das Thema „Täterarbeit“ im Mittelpunkt stehen.
5. Die Fortbildungsreihe für LehrerInnen und ErzieherInnen zum Thema „Prävention und Hilfe bei häuslicher Gewalt“ sei sehr gut angelaufen. Im November sei eine Blockveranstaltung zum gleichen Thema geplant.

6. In Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten der Städte Ahaus und Vreden werde zurzeit für VerwaltungsmitarbeiterInnen ein Konzept zum beruflichen Wiedereinstieg nach der Elternzeit entwickelt. Ziel sei es, den Kontakt zwischen der Verwaltung und den Kolleginnen und Kollegen in Elternzeit zu halten und Qualifizierungsmöglichkeiten vorzuhalten.
7. Zur Umsetzung der leistungsbezogenen Entgelte nach dem TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst) habe sich eine Verhandlungskommission gebildet, in der die Gleichstellungsbeauftragte mit beratender Stimme vertreten sei. Hier gehe es u.a. um Themen wie „Diskriminierungsfreiheit bei der Leistungsbewertung“ und „geschlechtergerechte Leistungsentgelte“.

Punkt 3: Verschiedenes

./.

Vorsitzende Kerkhoff schließt die Sitzung um 18:30 Uhr.

Irmgard Kerkhoff
Vorsitzende

Irmgard Paßerschroer
Schriftführerin